

nach. Dort reichst du mir zum Lohne der Ueberwinder Krone.

7. Ich fürchte nicht den letzten Feind, will's ihn nach mir gelüsten. Wenn um mich her die Liebe weint, wirst du mit Kraft mich rüsten. Am Grabesrand reicht mir die Hand — ich hoffe nicht

vergebens — der Herr, der Fürst des Lebens.

8. O selig, wer den Kampf besteht im Glauben der Erlösten, entschlossen deine Wege geht, sich deiner Huld kann trösten. Ein Fels im Meer, wenn um ihn her die Wogen brausend gehen, bleibt er im Sturme stehen.

C. Kreuz- und Trostlieder.

21.

In Krankheit.

Mel. Herr wie du willst, so ic.

O Herr, mein Gott, verlaß mich nicht in meinem großen Jammer! senk' einen Strahl von deinem Licht in meine Trübsalskammer! Barmherziger, ich suche dich! Von oben her erquickte mich, gieb meiner Seele Frieden!

2. Du hast mir einen Sturm erweckt; mir zittern die Gebeine. Mit Krankheit hast du mich erschreckt; ich seufze Herr und weine. Doch hast du deine Gnadenhand, in dieser Noth, nicht abgewandt von deinem schwachen Kinde.

3. Ich weiß es wohl, du liebst mich noch, hast du mich gleich zerschlagen; drum will ich auch das Trübsalsjoch, das du mir auflegst, tragen. In allem, Herr, gescheh' dein Will'; ich halte dir in Demuth still und beuge meine Kniee.

4. Verspottet mich in meinem Leid der Feind und Widersacher; so gründ' ich meine Freudigkeit auf meinen Seligmacher, und tröste mich in meiner Noth, mit seinem blut'gen Kreuzestod, den er für mich gelitten.

5. Wer kann mir denn nun Schaden thun, so lang ich Christum habe? In seiner Gnade will ich ruhn, bis